



HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
KARLSRUHE

PROGRAMM
INFORMATION

BERUF & KARRIERE

SOMMERSEMESTER 2026

VORWORT

Liebe Studierende,

die nachfolgenden Seiten begleiten Sie durch das aktuelle Veranstaltungsangebot des Career Centers im Sommersemester 2026. Die Module „Beruf und Karriere I“ und „Beruf und Karriere II“ setzen sich aus Untermodulen zusammen. Die Kurse der Untermodule orientieren sich an aktuell wichtigen Zusatzqualifikationen für Musikerinnen und Musiker und werden für jedes Semester neu zusammengestellt.

Die Einordnung der Kurse in Fachsemester dient zur Orientierung. Sie können aus dem gesamten Angebot wählen. Die erfolgte Teilnahme wird am Ende jedes Semesters an das Prüfungsamt und das StudienServiceBüro übermittelt. Der insgesamt erreichte Punktstand kann dort erfragt werden.

MODUL BERUF UND KARRIERE I

Bachelor 2. und 3. Semester	Basiskurse und Fachwissen	1.5 ECTS
Bachelor 4. Semester	Karriereplanung	1.0 ECTS

MODUL BERUF UND KARRIERE II

Master 1. und 2. Semester	Interdisziplinäre Vorlesungsreihe	1.0 ECTS
Master 3. Semester	Fächerübergreifende Projekte	1,0 ECTS

SPRECHEN – SPRACHE – STIMME I & II

Bachelor und Master
Alle Semester

Informationen zur **Künstlersozialkasse (KSK)** und zur **Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL)** stehen als externe Webinare kostenfrei zur Verfügung. Diese sowie eine große Auswahl an weiteren Onlinekursen finden Sie unter „Empfohlene Links“ auf der Seite des [Career Centers](#) oder über das [Netzwerk der Career Center](#) der deutschen, österreichischen und schweizerischen Musik- und Kunsthochschulen.

Nach vorheriger Absprache können externe Angebote angerechnet werden, dies gilt auch für Angebote aus dem [Wahlfachkatalog](#). Eine Doppelanrechnung sowohl in „Beruf und Karriere“ als auch im Wahlfach ist nicht möglich.

ANMELDUNG

Ihre Anmeldung für Veranstaltungen erfolgt über [ASIMUT](#).
Bitte loggen Sie sich hierfür über Ihr Benutzerkonto ein.

Sie können sich über die öffentliche Benutzeroberfläche darüber informieren, ob Plätze verfügbar sind.

1. Klicken Sie nach dem Einloggen auf: Anmeldung für Ereignis.
2. Wählen Sie „Modul Beruf und Karriere I“, „Modul Beruf und Karriere II“ oder „Fächerübergreifendes Projekt“ aus.
3. Wählen Sie Ihren gewünschten Termin aus und klicken Sie auf:
Anmeldung als Teilnehmende(r).

Ihre Anmeldung erscheint nun als Termin in Ihrem persönlichen Kalender.

Für alle Veranstaltungen steht nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung. Bitte nehmen Sie daher Ihre Anmeldung ernst! Sind bereits alle Plätze belegt, können Sie Ihren Namen auf die Warteliste setzen. Sollte ein Platz frei werden, wird er durch den ersten Eintrag aus der Warteliste aufgefüllt. Eine Benachrichtigung hierüber erfolgt. Bitte melden Sie sich unbedingt rechtzeitig von einer Veranstaltung ab, wenn Sie nicht teilnehmen können. Nur so können andere Studierende nachrücken.

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Ihre Teilnahme wird kontrolliert. Die ausgewiesenen ECTS-Punkte erhalten Sie nur bei vollständiger Teilnahme an einer Veranstaltung. Die von Ihnen erworbenen ECTS-Punkte werden vom Career Center an das StudienServiceBüro weitergeleitet. Bei Ihrer Rückmeldung können Sie den Eintrag überprüfen. Bei Unstimmigkeiten wenden Sie sich bitte an das CareerCenter.

BESONDERE HINWEISE

Vorschläge für weitere Veranstaltungen, aber auch Anregungen zum laufenden Angebot nehmen wir gerne entgegen. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Gewinn bei den Veranstaltungen und vor allem Erkenntnisse, die Ihnen helfen, Ihren Berufswunsch zu verwirklichen.

Anna-Maria Steiner

KONTAKT

E career.center@hfm.eu
T 0721 6629-113

IMPRESSUM

Hochschule für Musik Karlsruhe 2026
Rektor *Prof. Dr. Matthias Wiegandt*

Programm und Redaktion *Anna-Maria Steiner*
Design *Mattis Dänhardt* Blaues [M](#)

Redaktionsschluss 16. Februar 2026

- 101** Markus Nick
DEINE BÜHNE ONLINE
Website-Vorlagen für Studierende
Mi 8. April 10:00–13:00 MUTprobe 1
- 102** Manfred Kratzer
**SICHERHEITSAASPEKTE
BEIM LERNEN UND ÜBEN**
Mi 8. April 14:00–15:30 Hörsaal
- 103** Elisa Reznicek
KI-TOOLS FÜR MUSIKER:INNEN
ChatGPT, Gemini & Co. im praktischen Einsatz
Workshop in zwei Teilen
Mi 8. April 14:00–17:00 MUTprobe 1
Fr 10. April 14:00–17:00 Hörsaal
- 104** Bernhard Kerres
HILFE, ICH MUSS MICH BEWERBEN
Do 9. April 10:00–13:00 MUTprobe 1
- 105** Katrin Klewitz
SELBSTBEWUSST AUF DER BÜHNE
.A Do 9. April 10:00–13:00 Wolfgang-Rihm-Forum
.B Do 9. April 14:00–17:00 Wolfgang-Rihm-Forum
.C Fr 10. April 10:00–13:00 Wolfgang-Rihm-Forum
- 106** Michael Richers
**FINANZIELLE INTELLIGENZ
FÜR BERUFSEINSTEIGER**
Do 9. April 17:30–19:00 Hörsaal
- 107** Daniel Grieshammer
RECHTE · PFLICHTEN · SICHERHEITEN
Grundlagen für angehende Berufsmusikerinnen und -musiker
Sa 11. April 10:00–13:00 Hörsaal

- 121** Bernhard Kerres
VERTRAGS- UND GAGENVERHANDLUNGEN
Do 9. April 14:00–17:00 MUTprobe 1
- 122** Bernhard Kerres
**KARRIEREPLANUNG –
HABE ICH EINEN PLAN B?**
Fr 10. April 10:00–13:00 Hörsaal
- 123** Daniel Koschitzki
FREISCHAFFEND IM KONZERTBETRIEB
Fr 10. April 14:00–15:30 Genuit-Saal

- 201** Dr. Petra Vöhringer
GESUNDBLEIBEN IM BERUF
Musikermedizin
Mo 20. April 17:00–18:30 Hörsaal
- 202** Prof. Enno-Ilka Uhde
RAUM – KLANG – SEIN
Wenn Bühne zur philosophischen Erfahrung wird
Mo 27. April 17:00–18:30 Hörsaal
- 203** Prof. Sarah Slater
HEAR HER!
Repertoire-Auswahl an den Standards vorbei
Mo 11. Mai 17:00–18:30 Hörsaal
- 204** Prof. Dr. Natasha Loges
**UNDOING HISTORICAL ERASURE OF
GLOBAL WOMEN PIANISTS**
Mi 13. Mai 18:00–19:30 Hörsaal
- 205** Prof. Martin Wacker
ZUKUNFT GESTALTEN
durch internationale Zusammenarbeit
Mo 18. Mai 17:00–18:30 Hörsaal
- 206** Dr. Elisabeth Reisinger
ARTISTRY, ENTREPRENEURSHIP UND ACTIVISM
Marian Andersons letzte Langspielplatten, 1963–65
Mi 1. Juli 18:00–19:30 Hörsaal

zukunftsMusik

THEMENTAG „TRANSKULTURELLES ZUSAMMENSPIEL“

301

André Uelner

DIVERSITÄTSENTWICKLUNG

im deutschen Konzertbetrieb

Vortrag

Di 7. April 09:30–11:00 Hörsaal

302

Eleanna Pitsikaki

TRANSKULTURALITÄT

in Musikausübung und -vermittlung

Vortrag

Di 7. April 11:30–13:00 Hörsaal

303

Eleanna Pitsikaki

INTERNATIONALE FOLKLORE

und deren Umsetzung in musizierpraktischen Ensembles

Workshop

Di 7. April 13:30–15:30 Genuit-Saal

304

Joss Reinicke

TRANSKULTURALITÄT AUF DER BÜHNE

Wie Ensembles Räume kultureller Begegnung eröffnen

Vortrag

Di 7. April 16:00–17:30 Genuit-Saal

- 305** Institut für Neue Musik
RISK
Das Festival für alles Neue und Andere
Ersttreffen
Do 23. April 11:00–13:00 MUTprobe 1
- 306** „Ich bin, was ich erinnere.“ (Augustinus)
„SUM QUI MEMINI.“
Di 5. Mai 19:30–21:30 Genuit-Saal
- 307** **DER MUSIKALISCHE TROPFEN
AUF DEN HEIßEN STEIN**
Musik und Wissenschaft
Di 19. Mai 19:30–21:30 Velte-Saal

Freiheit und Funktion von Kunst

Heute, damals, morgen – und im Rückblick auf die Zukunft

Ein von der Hochschule für Musik Karlsruhe angezetzelter Disput

- 308** **GEGENWART**
Wie es ist – und sein könnte
.A Fr 8. Mai 19:30–21:30 Wolfgang-Rihm-Forum
- VERGANGENHEIT**
Wie es war – und hätte sein können
.B Fr 22. Mai 19:30–21:30 Wolfgang-Rihm-Forum
- ZUKUNFT**
Wie es sein wird – oder gewesen sein würde
.C Fr 5. Juni 19:30–21:30 Wolfgang-Rihm-Forum

S 001 Irina Sittek

SPEED DATING

Alles über mich in drei Minuten

Di 7. April 09:30–12:30 MUTprobe 2

S 002 Irina Sittek

RAUS MIT DER SPRACHE!

Konzertmoderation spannend gestalten

Di 7. April 13:30–16:30 MUTprobe 1

S 003 Wiebke Eckstein

DAS BIN ICH!

Bewerbungsgespräche überzeugend führen

Fr 10. April 09:30–12:30 Genuit-Saal

MODUL BERUF & KARRIERE I

Basiskurse und Fachwissen

Mittwoch
8. April

10:00–13:00
MUTprobe 1



KI-generiertes Bild

Markus Nick

DEINE BÜHNE ONLINE

Website-Vorlagen für Studierende

Workshop

In diesem Workshop erfährst du, wie du als Musikerin oder Musiker ohne Programmierkenntnisse eine professionelle Website erstellen kannst. Mithilfe anpassbarer Vorlagen gestaltest du dein eigenes Online-Portfolio. Wir besprechen die wichtigsten rechtlichen Vorgaben, und du bekommst Tipps und Anleitungen für ein ansprechendes Design und eine gute Umsetzung.

Am Ende des Workshops hast du mit der Gestaltung einer eigenen Website begonnen, die dann selbständig fertig gestellt werden kann.

Markus Nick studierte am Institut für Musikjournalismus und schloss 2023 sein Masterstudium Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia ab. Seit 2021 beschäftigt er sich als selbständiger Videoproduzent und Fotograf mit digitalen Trends. Er setzt dabei Projekte im Bereich der Webprogrammierung, des Webdesigns und der App-Entwicklung um.

→ 0.5 ECTS



MODUL BERUF & KARRIERE I

Basiskurse und Fachwissen

Mittwoch
8. April

14:00–15:30
Hörsaal



Foto privat

Manfred Kratzer

SICHERHEITSAASPEKTE BEIM LERNEN UND ÜBEN

Vortrag und praktische Übung

Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Wissen sind die besten Mittel gegen Lampenfieber, Nervosität und Bühnenauftrittsängste. In diesem Vortrag geht es vor allem um Sicherheitsfaktoren, die bereits beim Üben eine Rolle spielen. Sie können im Lernprozess darüber Auskunft geben, ob etwas „im Ernstfall klappt“ oder nicht. Der Referent vermittelt Fakten, mit deren Hilfe sich der Sicherheitsstandard sofort prüfen lässt. Musikalische Aspekte spielen dabei eine untergeordnete Rolle.

Manfred Kratzer studierte Klavier an den Musikhochschulen Freiburg und Karlsruhe sowie Klavierduo in Stuttgart und besuchte Meisterkurse unter anderem an der Internationalen Sommerakademie Salzburg. Er gewann jeweils den 1. Preis beim Mendelssohn-Wettbewerb und bei der International Murray Dranoff Piano Duo Competition. Als Pianist spielte er Kammermusik- und Soloaufnahmen beim SWR und bei Radio Bremen sowie für verschiedene CD-Labels ein.

Seit 1992 ist Manfred Kratzer als Dozent an der Hochschule für Musik Karlsruhe und Juror bei Jugendwettbewerben tätig. Darüber hinaus engagiert er sich besonders für junge Talente. Er tritt als Solist, Liedbegleiter, Korrepetitor und Organist auf, darunter mit dem Ensemble Recherche und dem Mendelssohn-Klavierduo. Engagements führten ihn zu Festivals nach Mexiko, Brasilien, in die USA, nach Frankreich, Polen, Taiwan und Japan.

→ 0.25 ECTS

→ Hinweis

Teilnehmende bringen bitte ihre aktuell einstudierten Stücke mit, so dass Sinn und Zweck der Sicherheitstechniken an ausgewählten Stellen praktisch demonstriert werden können.



MODUL BERUF & KARRIERE I

Basiskurse und Fachwissen

Mittwoch

8. April

14:00–17:00 · MUTprobe 1

Freitag

10. April

14:00–17:00 · Hörsaal



Foto privat

Elisa Reznicek

KI-TOOLS FÜR MUSIKER:INNEN

ChatGPT, Gemini & Co. im praktischen Einsatz

Workshop in zwei Teilen

Gefördert aus den Mitteln des AStA der Hochschule für Musik Karlsruhe

Die Teilnehmenden lernen grundlegende Möglichkeiten von KI-gestützten Text- und Bildwerkzeugen kennen und setzen diese direkt praktisch ein. Am Ende des Kurses liegt für ein gemeinsames fiktives Konzertprojekt ein kleines Kommunikationspaket vor, bestehend aus:

- einer kurzen Künstler:innenbiografie
- einem Text für Programmheft oder Website
- 1 bis 2 Social-Media-Posts
- einem einfachen Visual (z. B. Social-Media-Kachel oder Headerbild)

Gleichzeitig gewinnen die Studierenden Sicherheit im Umgang mit KI-Tools und können das Erlernte auf eigene Projekte übertragen.

Als Kommunikationsexpertin mit langjähriger Erfahrung in Journalismus, PR und Content-Marketing weiß **Elisa Reznicek**, wie Texte und Bilder wirken und wie sie sinnvoll eingesetzt werden können. Sie leitet die Agentur *lebelieberlauter Kommunikation* in Karlsruhe und unterstützt Freiberufler, Solo-Selbstständige und Unternehmen dabei, ihre Inhalte klar und stimmig aufzubauen. Ihre Arbeit verbindet bewährte Methoden mit KI-gestützten Werkzeugen, um Prozesse zu vereinfachen und Ergebnisse zu verbessern.

→ 1.0 ECTS

→ Hinweis

Es müssen beide Kurstermine belegt werden. Zwischen den Terminen arbeiten die Teilnehmenden eigenständig an ihren Entwürfen weiter. Bitte zu beiden Terminen Laptop oder Tablet sowie nach Möglichkeit eine Powerbank mitbringen.



MODUL BERUF & KARRIERE I

Basiskurse und Fachwissen

Donnerstag
9. April

10:00–13:00
MUTprobe 1



Foto Vanja Pandurevic

Bernhard Kerres

HILFE, ICH MUSS MICH BEWERBEN

Vorlesung und Workshop

Ob Orchesterstelle, Stipendium, Projektförderung oder Residency – ohne Bewerbung läuft nichts. In diesem Kurs lernen Sie, überzeugende Bewerbungsunterlagen zu erstellen: Anschreiben, CV, Motivationsschreiben, Projektbeschreibung. Wir analysieren erfolgreiche und gescheiterte Bewerbungen, Sie entwickeln Ihre persönliche Bewerbungsstrategie und erstellen im Workshop mindestens ein vollständiges Set an Bewerbungsunterlagen für ein konkretes Vorhaben.

Zusätzlich: KI-gestützte Rollenspiele auf *RolePlays.ai* für Bewerbungsgespräche, Überblick über relevante Bewerbungsplattformen und die Rolle von Künstleragenturen.

Am Ende können Sie professionelle Bewerbungsunterlagen eigenständig erstellen und auf verschiedene Kontexte anpassen sowie sich auf Bewerbungsgespräche vorbereiten.

Bernhard Kerres begann seine Karriere als Opernsänger. Nach seinem MBA-Abschluss an der London Business School arbeitete er als Strategieberater in der freien Wirtschaft und wurde 2006 Intendant des Wiener Konzerthauses. Heute arbeitet er als Coach für Führungskräfte aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Seine Tipps und Anregungen über das Management der eigenen Karriere als klassischer Musiker, klassische Musikerin werden regelmäßig im Podcast „Be Your Own Manager“ veröffentlicht.

→ 0.5 ECTS

→ Hinweis

Bitte Laptop oder Tablet und nach Möglichkeit eine Powerbank mitbringen.



MODUL BERUF & KARRIERE I

Basiskurse und Fachwissen

105

.A

Donnerstag 9. April · 10:00–13:00
Wolfgang-Rihm-Forum

.B

Donnerstag 9. April · 14:00–17:00
Wolfgang-Rihm-Forum

.C

Freitag 10. April · 10:00–13:00
Wolfgang-Rihm-Forum



Foto Dominik Kappelmeier

Katrin Klewitz

SELBSTBEWUSST AUF DER BÜHNE

Körperliche Präsenz und selbstbewusstes Auftreten –
Sicherheit und Wohlfühl in Bühnensituationen

Workshop

*Gefördert aus Mitteln der Gleichstellung und des
AStA der Hochschule für Musik Karlsruhe*

Dieses Seminar bietet Ihnen einen geschützten und professionell begleiteten Rahmen, um ihre körperliche Präsenz, Ausdruckskraft und Sicherheit in Bühnen- und Auftrittssituationen gezielt zu entwickeln. Unabhängig von äußeren Bewertungen oder vermeintlichen Standards lernen Sie, sich klar, souverän und authentisch zu zeigen.

Im Seminar werden unter anderem folgende Aspekte bearbeitet:

- Übungen zur gezielten Steigerung der körperlichen Präsenz
- Schulung der Raumwahrnehmung sowie bewusste Raumgestaltung durch Bewegung
- Entwicklung eines selbstsicheren Auftretens und einer starken Bühnenpräsenz
- Austausch in moderierten Diskussionsrunden zur Reflexion individueller Herausforderungen
- Bewusster Umgang mit den Reaktionsmustern Flight, Freeze, Fight, Fawn und Flop, durch gezielte Arbeit auf kognitiver, emotionaler und physischer Ebene

Katrin Klewitz ist Expertin für körperliche Präsenz, souveränes Auftreten und wirksame Führung. Sie verfügt über langjährige Erfahrung in der Theaterbranche. In den vergangenen Jahren hat sie Großgruppen-Seminare und Keynotes für bis zu 160 Führungskräfte durchgeführt und begleitet Unternehmen dabei, Entscheidungsfähigkeit und innere Stabilität in Krisenzeiten zu halten. Ihre Kernbereiche umfassen die Themen Situation Awareness, Intuitive Leadership und körperorientierte Präsenzarbeit.

2025 wurde Katrin Klewitz als „BIKE WOMAN OF THE YEAR in der Kategorie International“ für ihr Engagement und die Unterstützung der weltweit ersten rein weiblichen Antiwilderer-Einheit, der Black Mambas A. P. U., ausgezeichnet. Als Gründerin und CEO arbeitet sie heute national wie international an der Schnittstelle von Präsenz, Führung und nachhaltiger Entwicklung.

→ 0.5 ECTS

→ Hinweis

Die Inhalte von 105.a, 105.b und 105.c sind gleich. Bitte melden Sie sich nur zu einem Termin an.



MODUL BERUF & KARRIERE I

Basiskurse und Fachwissen

Donnerstag
9. April

17:30–19:00
Hörsaal

Nachholtermin
aus dem Wintersemester 2025/2026



Foto privat

Michael Richers

FINANZIELLE INTELLIGENZ FÜR BERUFSEINSTEIGER

Vortrag

In dem Vortrag geht es um folgende Themen:

- **Grundlagen:** Budget, Rücklagen, Schulden verstehen und vermeiden
- **Finanzielle Intelligenz:** Wie du heute die richtigen Geldentscheidungen triffst, und warum langfristig denken mehr bringt als kurzfristige Gewinne.
- **Vermögensaufbau:** Wie du mit kleinen Beträgen langfristig investieren kannst.
- **Krypto und „schnelles Geld“:** Warum viele hier Geld verlieren, und wie du dich vor dem Hype und den Risiken schützt.
- **Finanz-Mythen und Social Media:** Was du nicht glauben solltest, und wie du Fakten von Meinung trennst.
- **Finanzierungen:** Wann sie sinnvoll sind, und wann sie dich auf lange Sicht blockieren können.
- **Altersvorsorge:** Warum es sich gerade in jungen Jahren lohnt, früh zu starten.

Michael Richers ist seit mehr als 20 Jahren als Vermögens- und Investmentberater in der Finanzbranche tätig. Er unterstützt seine Kunden je nach Lebensphase und Themenfeldern individuell bei der Vermögensplanung. Darüber hinaus engagiert er sich stark ehrenamtlich, unter anderem als Gastdozent im Bereich Finanzielle Bildung an Schulen und Hochschulen.

→ 0.25 ECTS



MODUL BERUF & KARRIERE I

Basiskurse und Fachwissen

Samstag
11. April

10:00–13:00
Hörsaal



Foto privat

Daniel Grieshammer

RECHTE · PFLICHTEN · SICHERHEITEN

Grundlagen für angehende Berufsmusikerinnen und -musiker

Vortrag und Gespräch

Grundlagenvermittlung von relevanten Themen aus unterschiedlichen Bereichen, die Orchestermusikerinnen und -musiker kennen sollten. Dazu gehören unter anderem:

- Bewerbung
- Kommunikation
- Arbeits- und Tarifrecht
- Vergütungssystem in Orchestern für Festangestellte
- Nebenberufliche Tätigkeiten für Festangestellte
- Steuer
- Versicherungen

Daniel Grieshammer ist seit 1993 Trompeter im WDR Sinfonieorchester Köln und gehörte dort viele Jahre dem Orchestervorstand und dem Medienbeirat an. Er ist Vorsitzender des Vereins der Orchesterakademie des WDR Sinfonieorchesters und hält regelmäßig Vorträge vor den Akademisten. Daniel Grieshammer ist zudem unisono Delegierter des WDR Sinfonieorchesters, Mitglied der unisono-Rundfunkkommission sowie GVL-Delegierter für alle deutschen Rundfunkklangkörper.

→ 0.5 ECTS



MODUL BERUF & KARRIERE I

Karriereplanung

Donnerstag
9. April

14:00–17:00
MUTprobe 1



Foto Vanja Pandurevic

Bernhard Kerres

VERTRAGS- UND GAGENVERHANDLUNGEN

Vorlesung und Workshop

Was steht in einem typischen Konzertvertrag? Welche Klauseln sind problematisch? Was sind realistische Gagen für Ihr Instrument und Ihre Karrierephase? Wir analysieren konkrete Vertragsbeispiele, identifizieren Fallstricke und üben Verhandlungssituationen mit KI-Rollenspielen auf *RolePlays.ai*. Sie lernen, wann Sie nachverhandeln sollten, wie Sie Ihre Gage begründen und welche Vertragselemente nicht verhandelbar sind (Stichworte: KSK, Urheberrecht, Ausfallhonorare).

Am Ende können Sie Verträge kritisch prüfen, faire Gagen einschätzen und selbstbewusst verhandeln.

Bernhard Kerres begann seine Karriere als Opernsänger. Nach einem MBA-Abschluss an der London Business School arbeitete er als Strategieberater in der freien Wirtschaft und wurde 2006 Künstlerischer Leiter und Geschäftsführer des Wiener Konzerthauses. Heute arbeitet er als Coach für Führungskräfte aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Seine Tipps und Anregungen über das Management der eigenen Karriere als klassische Musikerin oder Musiker werden regelmäßig im Podcast "Be Your Own Manager" veröffentlicht.

→ 0.5 ECTS

→ Hinweis

Bitte Laptop oder Tablet und nach Möglichkeit eine Powerbank mitbringen.



MODUL BERUF & KARRIERE I

Karriereplanung

Freitag
10. April

10:00–13:00
Hörsaal



Foto Vanja Pandurevic

Bernhard Kerres

KARRIEREPLANUNG – HABE ICH EINEN PLAN B?

Vorlesung und Workshop

Die ersten Berufsjahre sind finanziell hart. Dieser Kurs zeigt, wie Sie systematisch Einkommensströme aufbauen: Konzerte, Unterricht, Projekte, Förderungen. Wir rechnen durch: Was brauchen Sie monatlich zum Leben? Welche Kombinationen sind realistisch? Sie entwickeln einen konkreten Finanzplan für Ihre ersten drei Jahre nach dem Studium und lernen die wichtigsten deutschen Rahmenbedingungen (KSK-Versicherung, Steuern, Sozialversicherung) kennen. Plus: Alternative Einkommensquellen in und um die Musik.

Am Ende haben Sie einen realistischen Finanzplan und wissen, welche administrativen Schritte auf Sie zukommen.

Bernhard Kerres begann seine Karriere als Opernsänger. Nach einem MBA-Abschluss an der London Business School arbeitete er als Strategieberater in der freien Wirtschaft und wurde 2006 Künstlerischer Leiter und Geschäftsführer des Wiener Konzerthauses. Heute arbeitet er als Coach für Führungskräfte aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Seine Tipps und Anregungen über das Management der eigenen Karriere als klassische Musikerin oder Musiker werden regelmäßig im Podcast "Be Your Own Manager" veröffentlicht.

→ 0.5 ECTS

→ Hinweis

Bitte Laptop oder Tablet und nach Möglichkeit eine Powerbank mitbringen.



MODUL BERUF & KARRIERE I

Karriereplanung

Freitag
10. April

14:00–15:30
Genuit-Saal



Foto YSchmedemann

Daniel Koschitzki

FREISCHAFFEND IM KONZERTBETRIEB

Im Spannungsfeld zwischen Traum und Wirklichkeit

Vortrag und Gespräch

Grundlagenvermittlung von relevanten Themen, die selbstständige Musikerinnen und Musiker kennen sollten. Dazu gehören unter anderem:

- Vermarktung
- Programmkonzeption
- Selbstmanagement
- Netzwerken
- Konzertakquise
- Labelkontakte/Streamingdienste
- Versicherungen/Mitgliedschaften

Daniel Koschitzki ist einer der führenden Blockflötisten seiner Generation und als Vordenker bekannt, der die Blockflöte in neuen Kontexten etabliert hat. Seine Karriere startete im Jahr 2001 mit dem ersten Preis beim International Solo Recorder Playing Competition in London und einem Debüt in der Wigmore Hall. Er war Mitglied des Amsterdam Loeki Stardust Quartet (bis 2007) und gründete im Jahr 2007 zusammen mit Andrea Ritter das Ensemble *SPARK – die klassische Band*. Das Ensemble, für das Koschitzki auch arrangiert und komponiert, wurde 2011 mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet und konzertiert weltweit auf den bedeutendsten Bühnen und Festivals. Daneben widmet sich Daniel Koschitzki Solo- und Kammermusikprojekten mit Partnern wie Reinhold Friedrich, Dorothee Oberlinger oder Susanne Rydén. Er ist an zahlreichen Rundfunk- und Fernsehproduktionen sowie Albumproduktionen für die Deutsche Grammophon oder EMI beteiligt.

Daniel Koschitzki ist Alumnus der Hochschule für Musik Karlsruhe. Mit seinem Ensemble *SPARK – die klassische Band* gibt er am 11. und 12.04.2026 eine Meisterklasse. Das Ensemble gibt in der Reihe AlumniKonzerte am 13.04.2026 um 19:30 Uhr ein Konzert im Wolfgang-Rihm-Forum.

→ 0.25 ECTS



INTERDISZIPLINÄRE RINGVORLESUNG

Die Interdisziplinäre Ringvorlesung umfasst im Sommersemester 2026 sechs Termine, von denen Sie in einem Semester mindestens fünf besuchen müssen, um 1 ECTS zu erhalten:

20.04.
27.04.
11.05.
13.05.
18.05.
01.07.

Informationen zu den Themen, Referentinnen und Referenten finden Sie auf den folgenden Seiten. Die Vorlesungsreihe ist offen für alle Studierenden.

→ 1.0 ECTS bei Besuch von mindestens 5 Vorlesungsterminen (201–206)

MODUL BERUF & KARRIERE II

Interdisziplinäre Ringvorlesung

Montag
20. April

17:00–18:30
Hörsaal



Foto privat

Dr. Petra Vöhringer

GESUNDBLEIBEN IM BERUF

Musikermedizin

Vortrag

Unterschiedliche Arbeitsplätze von Musikerinnen und Musikern werden mit ihren speziellen Anforderungen dargestellt und praktische Tipps zur Anpassung und Gesunderhaltung gegeben. Ein weiterer Abschnitt berücksichtigt den besonderen Lebensrhythmus von Musikerinnen und Musikern inkl. Konzertreisen und beinhaltet praktische Informationen zur Selbstfürsorge wie z. B. Schlaf, Ernährung und Reisevorbereitung.

Dr. med. Petra Vöhringer ist Fachärztin für Allgemeinmedizin und Betriebsmedizin. Sie ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermedizin sowie des Arbeitskreises Bühne und Orchester des Verbands Deutscher Bühnen- und Werksärzte e. V.

Im Wintersemester 2023/2024 hat sie den Bereich [Musikermedizin](#) an der Hochschule für Musik Karlsruhe übernommen, den sie zusammen mit Prof. Dr. Benita Kuni betreut.

→ 1.0 ECTS für den Besuch von mindestens 5 Vorlesungsterminen (201–206)



MODUL BERUF & KARRIERE II

Interdisziplinäre Ringvorlesung

Montag
27. April

17:00–18:30
Hörsaal



Foto PR

Prof. Enno-Ilka Uhde

RAUM – KLANG – SEIN

Wenn Bühne zur philosophischen Erfahrung wird

Vortrag

Es braucht Erzählungen, Mythen, Klänge, Bilder, Emotionen, um Menschen hinter Stücken zu versammeln – all das, was Mut gibt, sich in neue Welten vorzuwagen, ohne zu wissen, wo man ankommt. Die Kunst, in deren „Meer“ sich die Studierenden bewegen, wird bei vielen Menschen als überflüssig gesehen, ist aber das höchst Notwendige, damit wir Wissen erlangen, um mit dem Neuen umgehen zu gehen.

Enno-Ilka Uhde studierte am Konservatorium Wiesbaden Musik und Operngesang, später an der Frankfurter Universität Germanistik, Politologie und Philosophie. Dramaturgische und inszenatorische Arbeiten an staatlichen Theaterbühnen, Produktionen für Industrie und Fernsehen sowie Großveranstaltungen charakterisieren seine künstlerische Laufbahn.

→ 1.0 ECTS für den Besuch von mindestens 5 Vorlesungsterminen (201–206)



MODUL BERUF & KARRIERE II

Interdisziplinäre Ringvorlesung

Montag
11. Mai

17:00–18:30
Hörsaal



Foto Aileen Rogge

Prof. Sarah Slater

HEAR HER!

Repertoire-Auswahl an den Standards vorbei –
mit Beispielen von Komponistinnen und ihren Werken

Vortrag in Verbindung mit der Meisterklasse Trompete

Für uns als klassische Musikerinnen und Musiker ist es wichtig, eine eigene „Stimme“ zu entwickeln und Werke von Komponistinnen und Komponisten zu spielen, die unsere persönlichen Bedürfnisse ausdrücken. Im Studium ist es essenziell, das sogenannte „Standardrepertoire“ zu erlernen und zu beherrschen. Es ist jedoch auch wichtig, die Frage zu stellen, wie wir überhaupt auf dieses Repertoire gekommen sind. Gibt es vielleicht noch andere Werke, die genauso fantastisch und zielführend sind und die man noch nicht entdeckt hat? Insbesondere Werke von Komponistinnen sind viel zu lange verborgen und ungespielt geblieben. Hier warten zahlreiche ungespielte Schätze darauf, entdeckt zu werden, die vermutlich genauso gut „Standardrepertoire“ sein könnten.

Die australische Trompeterin **Sarah Slater** ist Professorin für Trompete, Blechbläser-Kammermusik und -didaktik am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück. Ihr aktuelles Forschungs- und Performanceprojekt „Hear Her“ lenkt Aufmerksamkeit auf Werke für Trompete und Blechbläser von Komponistinnen der Vergangenheit und Gegenwart.

Von 2012 bis 2019 arbeitete Sarah Slater als Lehrbeauftragte an der Hochschule für Musik in Karlsruhe sowie 2016 und 2017 an der Hochschule für Musik in Trossingen. Seit 2012 ist sie Mitglied des internationalen Blechbläserensembles WorldBrass und tritt unter anderem mit dem Mahler Chamber Orchestra und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, mit Lucerne Festival Brass, der NDR Radiophilharmonie Hannover und dem Radio-Sinfonie-Orchester Berlin sowie dem Sydney Symphony Orchestra auf. Von 2005 bis 2007 spielte sie im Nationaltheater-Orchester Mannheim und 2009 bei den Essener Philharmonikern. Sie studierte moderne Trompete bei Reinhold Friedrich, Laura Vukobratovic und Klaus Bräker sowie Naturtrompete bei Edward H. Tarr.

Sarah Slater gibt an der Hochschule für Musik Karlsruhe vom 10. bis zum 12. Mai 2026 eine Meisterklasse für Trompete. Das Abschlusskonzert findet am Dienstag, dem 12. Mai, 19.30 Uhr im Genuit-Saal statt.

→ 1.0 ECTS für den Besuch von mindestens 5 Vorlesungsterminen (201–206)



MODUL BERUF & KARRIERE II

Interdisziplinäre Ringvorlesung

Mittwoch
13. Mai

18:00–19:30
Hörsaal



Foto Ellen Schmauss

Prof. Dr. Natasha Loges

UNDOING HISTORICAL ERASURE OF GLOBAL WOMEN PIANISTS

*In Kooperation mit der Vortragsreihe „Musik und Diversität/Gender“
Gefördert aus Mitteln der Gleichstellung*

In diesem Vortrag werden Lebenswege globaler Pianistinnen im 20. Jahrhundert vorgestellt, deren Karrieren oft durch Rassismus, Sexismus und kulturelle Erwartungen geformt oder behindert wurden. Anhand von fünf Fallstudien – darunter Chiquinha Gonzaga, Majoie Hajary und Philippa Schuyler – wird beleuchtet, wie die Erzählungen über das Leben und die Leistungen dieser Frauen wieder in die konventionelle Musikgeschichte eingefügt werden könnten oder ob sie einen völlig neuen historischen Ansatz erfordern. Schließlich wird darüber reflektiert, was junge Musikerinnen und Musiker heute aus diesen Beispielen lernen können.

Natasha Loges ist Professorin für Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik Freiburg. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen das Repertoire für Gesang und Klavier, Konzertkultur, Gender Studies und Performance Studies. Sie ist Autorin der Bücher „Brahms and His Poets“ (2017) und „Pauline Viardot“ (2026). Sie ist Mitherausgeberin der Essay-Sammlungen „Brahms in the Home and the Concert Hall“ (2014), „Brahms in Context“ (2019), „Musical Salon Culture in the Long Nineteenth Century“ (2019) und „German Song Onstage“ (2020). Drei Sammlungen sind in Vorbereitung: „Global Perspectives on Women Pianists“ und „In a New Key: Studies of Women Pianists“ (erscheint 2026) sowie eine Sammlung von Essays über globale Kunstlieder.

Natasha Loges' Forschung wurde unter anderem von der British Academy, dem Arts and Humanities Research Council, der American Musicological Society, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Royal Philharmonic Society gefördert. Sie sendet regelmäßig auf BBC Radio 3, schreibt für das BBC Music Magazine und leitet Veranstaltungen bei Festivals und an Aufführungsorten, darunter die Wigmore Hall, das Oxford International Song Festival (Großbritannien), das International Liedfestival Zeist (Holland), der Heidelberger Frühling, die Internationale Hugo-Wolf-Akademie Stuttgart und das SongFest California. Sie ist Mitglied des Netzwerks Equality and Diversity in Music Studies.

→ 1.0 ECTS für den Besuch von mindestens 5 Vorlesungsterminen (201–206)



MODUL BERUF & KARRIERE II

Interdisziplinäre Ringvorlesung

Montag
18. Mai

17:00–18:30
Hörsaal



Foto privat

Prof. Martin Wacker

ZUKUNFT GESTALTEN

durch internationale Zusammenarbeit

Vortrag

Martin Wacker, Geschäftsführer der Karlsruhe Marketing und Event GmbH sowie der The World Games 2029 GmbH, spricht über die Bedeutung internationaler Zusammenarbeit und des internationalen Erfahrungsaustauschs für eine zukunftsfähige Kulturbranche. Ein Schwerpunkt seines Vortrags liegt auf dem europäischen Vernetzungsgeschehen, das er seit mehreren Jahren gemeinsam mit seinem Team im Rahmen von EU-geförderten Projekten erfolgreich entwickelt und pflegt. Ein weiterer Fokus ist die internationale Kooperation mit Indien, aus der das erfolgreichste Indien-Festival in Deutschland hervorgegangen ist.

Martin Wacker vermittelt und vernetzt für den Kreativstandort Karlsruhe Wissen und Akteure, ist als Eventmanager und Produzent von kulturellen und sportlichen Großveranstaltungen tätig und steht als Schauspieler und Kabarettist auch selbst auf der Bühne.

→ 1.0 ECTS für den Besuch von mindestens 5 Vorlesungsterminen (201–206)



MODUL BERUF & KARRIERE II

Interdisziplinäre Ringvorlesung

Mittwoch
1. Juli

18:00–19:30
Hörsaal



Foto privat

Dr. Elisabeth Reisinger

ARTISTRY, ENTREPRENEURSHIP UND ACTIVISM

Marian Andersons letzte Langspielplatten, 1963–65

Vortrag

In Kooperation mit der Vortragsreihe „Musik und Diversität/Gender“
Gefördert aus Mitteln der Gleichstellung

Die US-amerikanische Altistin Marian Anderson (1897–1993) war eine der bedeutendsten Sängerinnen des 20. Jahrhunderts. Obwohl sie massivem Rassismus und struktureller Diskriminierung ausgesetzt war, etablierte sie sich mit ihrer charakteristischen Stimme ab den späten 1920er Jahren vor allem im Bereich des Kunstlieds, zuerst in Europa, dann auch in den USA. Auf der Bühne und auf Schallplatte präsentierte sie Musik aus dem 16. bis 20. Jahrhundert unter anderem in Englisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch und Finnisch. Mit ihrem Konzert am Lincoln Memorial in Washington, D.C., 1939 wurde sie zudem zu einer Symbolfigur der Bürgerrechtsbewegung in den USA.

Der Vortrag blickt auf das Ende von Andersons Karriere. 1964/65 bereitete sie mit einer Abschiedstournee ihren Rückzug von der Bühne vor. Parallel dazu produzierte sie ihre letzten Langspielplatten mit ebenso vielfältigen und vielschichtigen Programmen, wie sie ihre gesamte Laufbahn prägten. Anhand dieser Aufnahmen untersucht die Referentin, wie Anderson ihr spätes Schaffen zwischen künstlerischem Anspruch, marktorientierten Entscheidungen und den sozio-politischen Entwicklungen ihrer Zeit positionierte.

Dr. Elisabeth Reisinger studierte Musikwissenschaft und Geschichte an der Universität Wien, wo sie außerdem an mehreren Forschungsprojekten mitwirkte. Von 2019 an war sie Forschungsstipendiatin am Österreichischen Historischen Institut in Rom und anschließend Gastforscherin an der Harvard University. 2021 erhielt sie ein Stipendium der Paul Sacher Stiftung in Basel. Von 2017 bis 2025 war sie Generalsekretärin der Österreichischen Gesellschaft für Musikwissenschaft. Aktuell ist sie Senior Scientist an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und beschäftigt sich unter anderem mit Aspekten der Musikfinanzierung und -ermöglichung durch Interpretinnen und Interpreten

→ 1.0 ECTS für den Besuch von mindestens 5 Vorlesungsterminen (201–206)



zukunfts MUSIK

THEMENTAG TRANSKULTURELLES ZUSAMMENSPIEL

In einer sich ständig verändernden Welt spielt die Kunst – insbesondere die Musik – eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung gesellschaftlicher Transformationsprozesse. In Zeiten des Wandels stehen Musikerinnen und Musiker, Musikpädagoginnen und Musikpädagogen vor der Herausforderung, wie sie Themen der Zeit aufgreifen, in ihrer Arbeit berücksichtigen und diese beeinflussen. Die Reihe [zukunftsMusik](#) bietet Studierenden die Möglichkeit, sich mit aktuellen Fragestellungen auseinanderzusetzen und sie vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Relevanz zu reflektieren.

Sich Fremdem und Ungewohntem zu öffnen, kann herausfordernd sein. Hierfür braucht es Mut, die Fähigkeit, vorurteilsfrei zu hören und zu sehen sowie den Willen, andere Perspektiven verstehen zu wollen. Musik bietet dabei besonders die Möglichkeit, Grenzen zwischen dem Eigenen und dem Anderen zu überwinden. Beim gemeinsamen Musizieren entstehen Räume, in denen sich unterschiedliche kulturelle Erfahrungen begegnen und gegenseitig bereichern. Hierfür laden wir Gäste ein, die einen besonderen Blick darauf richten, wie das transkulturelle Zusammenspiel die künstlerische und musikpädagogische Arbeit inspiriert. Die Beiträge verbindet die Vision, dass Musik in einer von Vielfalt geprägten Gesellschaft Medium gelebter Transkulturalität sein kann.

MODUL BERUF & KARRIERE II

Fächerübergreifende Projekte

Dienstag
7. April

09:30–11:00
Hörsaal



Foto Sarah Hähnle

André Uelner

DIVERSITÄTSENTWICKLUNG IM DEUTSCHEN KONZERTBETRIEB

Herausforderungen, Diskurse, Ansätze und Gelingensbedingungen zur Entwicklung musikkulturell vielfältiger Bezüge an öffentlich geförderten Kulturinstitutionen sowie im musikpädagogischen Feld.

André Uelner ist ausgebildeter Sänger und Musik-Theaterpädagoge. Von 2019 bis 2025 war er Agent für Diversitätentwicklung im Programm *360°* der Kulturstiftung des Bundes an der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz. Seit 2025 arbeitet er als Bildungsreferent an der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen. Seine diversitätsorientierte Arbeit an der Staatsphilharmonie wurde mehrfach ausgezeichnet und ist Gegenstand wissenschaftlicher Forschungen.

→ 0.25 ECTS



MODUL BERUF & KARRIERE II

Fächerübergreifende Projekte

Dienstag
7. April

11:30–13:00
Hörsaal



Foto Damián Irzik

Eleanna Pitsikaki

TRANSKULTURALITÄT IN MUSIKAUSÜBUNG UND -VERMITTLUNG

Vortrag

Gefördert aus Mitteln der Gleichstellung

Der Vortrag gibt eine Einführung in Konzepte transkultureller Musik und transkultureller Musikvermittlung. Anhand theoretischer Perspektiven und praxisnaher Beispiele werden Fragen kultureller Vielfalt, musikalischer Begegnung sowie Aushandlungsprozesse in künstlerischen und pädagogischen Kontexten diskutiert. Der Vortrag lädt zur gemeinsamen Reflexion und zum Austausch ein.

Eleanna Pitsikaki ist eine griechische Qanun-Virtuosin, Komponistin, Pädagogin, Musikvermittlerin, Dozentin und Forscherin aus Kreta. In ihrer Arbeit verbindet sie Musiktraditionen aus dem östlichen Mittelmeerraum, dem Balkan und der osmanischen Welt mit Jazz und zeitgenössischen Ansätzen. Sie konzertierte unter anderem in der Elbphilharmonie Hamburg, im Odeon des Herodes Atticus in Athen sowie bei internationalen Festivals in Europa und Zentralasien. Als Spezialistin für transkulturelle Musik leitet sie zahlreiche Workshops zu diesem Thema.

Seit 2023 ist sie Mitglied des Trickster Orchestra, und 2024 wirkte sie an einer Produktion für ECM Records mit. Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit lehrt sie interkulturellen Musikaustausch unter anderem an der Hochschule für Musik Mainz und arbeitet als Co-Forscherin an der Universität zu Köln zu den Themen Musik, kulturelle Bildung und soziale Inklusion. Derzeit promoviert sie an der Universität Mainz, veröffentlichte 2025 ihr Debütalbum „Äroma“.

→ 0.25 ECTS



MODUL BERUF & KARRIERE II

Fächerübergreifende Projekte

Dienstag
7. April

13:30–15:30
Genuit-Saal



Foto Damián Irzik

Eleanna Pitsikaki

INTERNATIONALE FOLKLORE UND DEREN UMSETZUNG IN MUSIZIERPRAKTISCHEN ENSEMBLES

Workshop

Im Workshop steht das gemeinsame Musizieren im Mittelpunkt. In einem offenen, praxisorientierten Setting werden musikalische Ideen aus unterschiedlichen Kontexten aufgegriffen und weiterentwickelt. Alle Instrumente sind willkommen – ebenso wie die Stimme! Vorkenntnisse in bestimmten Stilen sind nicht erforderlich.

Eleanna Pitsikaki ist eine griechische Qanun-Virtuosin, Komponistin, Pädagogin, Musikvermittlerin, Dozentin und Forscherin aus Kreta. In ihrer Arbeit verbindet sie Musiktraditionen aus dem östlichen Mittelmeerraum, dem Balkan und der osmanischen Welt mit Jazz und zeitgenössischen Ansätzen. Sie konzertierte unter anderem in der Elbphilharmonie Hamburg, im Odeon des Herodes Atticus in Athen sowie bei internationalen Festivals in Europa und Zentralasien. Als Spezialistin für transkulturelle Musik leitet sie zahlreiche Workshops zu diesem Thema.

Seit 2023 ist sie Mitglied des Trickster Orchestra, und 2024 wirkte sie an einer Produktion für ECM Records mit. Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit lehrt sie interkulturellen Musikaustausch unter anderem an der Hochschule für Musik Mainz und arbeitet als Co-Forscherin an der Universität zu Köln zu den Themen Musik, kulturelle Bildung und soziale Inklusion. Derzeit promoviert sie an der Universität Mainz, veröffentlichte 2025 ihr Debütalbum „Àroma“ und hat bereits mehrere Auszeichnungen erhalten.

→ 0.25 ECTS



MODUL BERUF & KARRIERE II

Fächerübergreifende Projekte

Dienstag
7. Oktober

16:00–17:30
Genuit-Saal



Foto privat

Joss Reinicke

TRANSKULTURALITÄT AUF DER BÜHNE – WIE ENSEMBLES RÄUME KULTURELLER BEGEGNUNG ERÖFFNEN

Vortrag

Der Vortrag widmet sich musikalischen Arbeitsweisen im transkulturellen Kontext und geht dem Potenzial von Musik als Raum kultureller Begegnung nach. Im Fokus stehen die Konzertformate des *asambura ensemble*, deren künstlerischer Ansatz auf der Neu-Kontextualisierung klassischer Werke in einem kulturell diversen Umfeld beruht. Ausgehend davon wird der Frage nachgegangen, inwiefern Musik dazu beitragen kann, verstummte Stimmen hörbar zu machen, ein Einfühlen in andere Perspektiven zu ermöglichen und die Wertschätzung von Differenz zu fördern.

Lust auf mehr? Der Vortrag eröffnet das Seminar „Transkulturelle Ensemblepraxis“. Das Seminar befasst sich mit Ansätzen des Gruppenmusizierens, die auf einen transkulturellen Kontext ausgerichtet sind. Offen für alle Studierende.

Leitung *Prof. Dr. Elisabeth Theisohn · Joss Reinicke*

Joss Reinicke arbeitet als Dirigent mit den verschiedensten Ensembles im deutschsprachigen Raum. Seit zwei Jahren ist er Mitglied und künstlerischer Co-Leiter des *asambura ensemble*. Er arbeitet intensiv mit Musikerinnen und Musikern aus verschiedenen kulturellen Kontexten und ist der Gründer der Ensembles *polyLens* vokal und *EnsembleOhm*.

Neben seiner Dirigiertätigkeit lehrt er an verschiedenen Hochschulen, darunter die UdK Berlin, die HfMDK Frankfurt, die Musikhochschulen Weimar und Freiburg sowie die Universität Freiburg. Seine Lehrtätigkeit umfasst Musiktheorie, Gehörbildung, Musikwissenschaft, Musikpädagogik und Dirigieren. Joss Reinicke wurde in die Studienstiftung des deutschen Volkes aufgenommen und erhielt unter anderem das Deutschlandstipendium, DAAD-Stipendien sowie das Bayreuth-Stipendium der Richard-Wagner-Gesellschaft.

→ 0.25 ECTS



MODUL BERUF & KARRIERE II

Fächerübergreifende Projekte

Donnerstag
23. April

11:00–13.00
MUTprobe 1

iNM Institut für Neue Musik

Erstes Treffen

RISK

DAS FESTIVAL FÜR ALLES NEUE UND ANDERE

Das Institut für Neue Musik möchte ein für alle Studierenden offener Ort zur Gestaltung und Erfahrung des Neuen sein. Einen besonderen Zugang dazu bietet RISK, ein von Studierenden selbst entwickeltes und organisiertes Festival für alles Neue und Andere, das am 12.12.2026 im gesamten MUT stattfinden wird.

Komposition, Improvisation, Interpretation (neuer Musik, aber auch älterer Musik in neuer Deutung, zum Beispiel in Bearbeitungen), Musiktheater, Performance, (Live-)Elektronik, Installationen sowie phantasievoll angrenzende Bereiche können miteinander oder in innovativen Kombinationen Platz finden und präsentiert werden. Die Erweiterung oder das Verlassen vertrauter Darbietungsformen sind ebenso erwünscht wie die beziehungsvolle Verknüpfung mit Aufführungen älterer oder jeder anderen Musik. Der Rahmen wird bestimmt vom Einfallsreichtum der Beteiligten und von den Möglichkeiten der Hochschule. Alle Studierenden sind eingeladen, sich in welcher Form auch immer zu beteiligen.

RISK wird in einer zweisemestrigen Projektierungsphase von den Studierenden selbst entwickelt und verantwortet, beraten durch Dozentinnen und Dozenten unterschiedlicher Fachbereiche. Dabei steht die künstlerische Konzeption und Ausführung ebenso im Zentrum wie die praktische Durchführung auf organisatorischer Ebene. Die Vielfalt der Aufgaben und Tätigkeitsbereiche ermöglicht wertvolle Erfahrungen, wie sie zum Berufsbild freiberuflicher Musikausübung gehören.

Die Mitarbeit im RISK-Team wird als Studienleistung im Wahlpflichtfach oder im Modul Beruf und Karriere mit bis zu 4 ECTS-Punkten anerkannt.

Ansprechpartner Prof. Markus Hechtle · Prof. Uwe Kremp · Anna-Maria Steiner

→ bis zu 4 ECTS



MODUL BERUF & KARRIERE II

Fächerübergreifende Projekte

Dienstag
5. Mai

19:30–21:30
Genuit-Saal



KI-generiertes Bild

„SUM QUI MEMINI.“

„Ich bin, was ich erinnere.“ (Augustinus)

Gesprächskonzert

Als gemeinhin flüchtigste der Künste angesehen, ist Musik eigentlich stets dem Vergessen näher als dem Erinnern. Möglicherweise gerade deshalb spielt Erinnerung im Bereich des Musikalischen eine so große Rolle. Zahlreiche Praktiken und Techniken wurden entwickelt, um Musik aufzubewahren und zu erinnern. Was aufbewahrt wird, wer für wen und für welches Wiederhören aufbewahrt, ist dabei identitätstiftend. Aber warum wird eigentlich das eine Stück erinnert und aufbewahrt, und das andere nicht? Wie funktionieren die Mechanismen der Selektion und wer kann in diesen Prozess eingreifen?

In unserem Gesprächskonzert befassen wir uns mit Komponistinnen und Komponisten und mit Werken unterschiedlicher Epochen, die nicht ins kulturelle Gedächtnis eingegangen sind und im aktuellen Konzertrepertoire keine Rolle spielen. Den Gründen dieser Exklusion werden wir spielend und sprechend nachgehen.

Idee und Konzeption *Prof. Dr. Arabella Pare · Dr. Carola Bebermeier*

Werke von Isabella Leonarda, Alma Mahler, Maria Herz, Sergei Bortkiewicz, William Grant Still, Irma von Halacsy, Marie Adolphe le Beau, Louis Gottschalk und Clara Rogers

Ausführende Studierende *der Hochschule für Musik Karlsruhe*

→ 0.25 ECTS



MODUL BERUF & KARRIERE II

Fächerübergreifende Projekte

Dienstag
19. Mai

19:30–21:30
Velte-Saal



Foto Prof. Dr. Heiner Igel

DER MUSIKALISCHE TROPFEN AUF DEN HEIßEN STEIN

Musik und Wissenschaft

Im Rahmen der Reihe „Der musikalische Klimaratgeber“

Wir alle wissen, wie musikalisch Tropfen sein können – denken wir nur an einen Wasserhahn, der in vielen Tonhöhen tropft. Wir würden diesen Tropfen gerne abstellen, einerseits, um die Verschwendung zu vermeiden, andererseits, um unsere Nerven zu beruhigen. Ganz anders verhält es sich mit dem perlenden „Regentropfen-Prélude“ von Frédéric Chopin, das wir hingegen sehr genießen.

Die Effekte der Natur auf uns sind uns bekannt. Wir kennen sie von heißen Steinen, Vulkanen und Geysiren, aber auch von einem Saunabesuch. Wir alle nehmen wahr, dass Regen, der auf nackten Fels prasselt, anders klingt als Regen, der auf weichen Boden fällt. Dass Steine klingen können, hat uns beispielsweise Peter Eötvös mit Werken für Perkussion bewiesen. Dass ein Stein, dem Regen ausgesetzt, nicht nur anders klingt, sondern sich sogar auflöst und zu Boden wird – ein Prozess, der sehr lange dauert – muss uns aus naturwissenschaftlicher Sicht erklärt werden. Dazu wird Prof. Dr. Friedhelm von Blanckenburg vom Fachbereich Geowissenschaften der Freien Universität Berlin von Studierenden des Instituts für Musikjournalismus der Hochschule für Musik Karlsruhe befragt.

Idee und Konzept *Prof. Dr. Maria Stange*

Wissenschaftlicher Gast *Prof. Dr. Friedhelm von Blanckenburg, Freie Universität Berlin*

Werke u. a. von Frédéric Chopin, Claude Debussy, John Cage, Carlos Salzedo, Luna Donath und Burt Bacharach

Ausführende Studierende *der Hochschule für Musik Karlsruhe*

→ 0.25 ECTS



FREIHEIT

und Funktion von Kunst

Heute, damals, morgen –
und im Rückblick auf die Zukunft

Ein von der Hochschule für Musik Karlsruhe angezetzelter Disput

IMWI Institut für Musikinformatik
und Musikwissenschaft

iNM Institut für Neue Musik

Nicht nur in Deutschland gehen derzeit Gewissheiten verloren, die vielen bis vor Kurzem noch selbstverständlich zu sein schienen: Dass die Demokratie die beste Staatsform sei, die Würde des Menschen unantastbar und eine Gesellschaft ohne Solidarität undenkbar wären – und nicht zuletzt: Dass die Kunst frei und keiner spezifischen Haltung und Funktion verpflichtet sein müsse. Verblüffenderweise scheint die Infragestellung der Freiheit und der Funktionslosigkeit der Kunst nicht zuletzt auch von Künstler:innen selbst initiiert und befürwortet zu werden. Aber warum? Wohin könnte diese Haltung führen, worin münden? Wie war das in vergangenen Zeiten? Und was könnten Menschen späterer Generationen über die Freiheit und Funktion von Kunst im Rückblick auf unsere Zukunft berichten? Ist oder war die Vorstellung von Freiheit, wie sie bis gestern noch Konsens zu sein schien, möglicherweise nur eine vorübergehende Phase, eine kurze Episode in der Geschichte der Kunst?

Diesen Fragen werden sich Studierende und Lehrende der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin, des KIT, der Pädagogischen Hochschule, der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste sowie der Hochschule für Musik Karlsruhe im Sommersemester 2026 stellen, indem sie sich auf offener Bühne mit Phantasie und Argumenten begegnen, während das Publikum aufgefordert ist, sich einzumischen, mitzudiskutieren, Partei und Position zu ergreifen.

Markus Hechtle



MODUL BERUF & KARRIERE II

Fächerübergreifende Projekte

308.a

Freitag
8. Mai

19:30–21:30

Wolfgang-Rihm-Forum

GEGENWART

Wie es ist – und sein könnte

Auf die Frage nach der Rolle der Kunst als Provokateurin und *Enfant terrible* in liberalen Gesellschaften antwortet Richard David Precht in seinem aktuellen Buch: *„Eine solche Kunst allerdings ist kaum noch möglich. Denn wie soll sie provozieren, wenn sich immer und überall jemand verletzt fühlt?“*

Auf Verletzungen künstlerischer Normen und Konventionen von Komponisten wie Haydn, Beethoven, Webern und nicht zuletzt Hanns Eisler richtet derweil Jörg Mainka Blick und Ohr.

Mit Jörg Mainka und Richard David Precht von der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin, Matthias Bruhn von der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, dem Vokaloktett Karlsruhe, dem Chor sowie Studierenden der Hochschule für Musik Karlsruhe.

Moderation *Julika Hing*

→ 0.25 ECTS



MODUL BERUF & KARRIERE II

Fächerübergreifende Projekte

308.b

Freitag
22. Mai

19:30–21:30
Wolfgang-Rihm-Forum

VERGANGENHEIT

Wie es war – und hätte sein können

Am Ausgang des 18. Jahrhunderts, als die Französische Revolution und ihre Folgen die bisherige Welt aus ihren Angeln zu heben drohte, plädierte Friedrich Schiller für die Autonomie der Kunst: *„denn die Kunst ist eine Tochter der Freiheit, und von der Notwendigkeit der Geister, nicht von der Notdurft der Materie will sie ihre Vorschrift empfangen.“*

Schiller fand begeisterte Fürsprache, stieß aber auch auf entrüstete Kritik. Über seine Idee konnte man vehement streiten – und man kann es heute noch.

Mit Astrid Dröse vom KIT und Thomas Seedorf von der Hochschule für Musik Karlsruhe, Matthias Bruhn von der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe sowie Studierenden der Hochschule für Musik Karlsruhe.

Moderation *Julika Hing*

→ 0.25 ECTS



MODUL BERUF & KARRIERE II

Fächerübergreifende Projekte

308.c

Freitag
5. Juni

19:30–21:30

Wolfgang-Rihm-Forum

ZUKUNFT

Wie es sein wird – oder gewesen sein würde

Kunst erschließt gesellschaftliche Räume, öffnet sie, interveniert in sie – nicht nur, um Bestehendes zu kommentieren, sondern um Möglichkeitsräume zu entwerfen oder zu behaupten. In spekulativen Zukünften und künstlerischen Utopien sollen Machtverhältnisse sichtbar gemacht, verschoben oder infrage gestellt werden. Freiräume sollen dort entstehen, wo die Gegenwart noch keinen Platz für sie bereithält. Doch wie wird man auf diese künstlerischen Zukunftsentwürfe zurückblicken? Wird Kunst im Ringen um Freiräume ihre Freiheit aufgeben haben – oder auf eine andere Weise zu sich selbst gekommen sein?

Mit Charlotte Eifler von der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe und Leni Hoffmann von der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Matthias Bruhn von der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, dem Delta Real Ensemble sowie Studierenden der Pädagogischen Hochschule und der Hochschule für Musik Karlsruhe.

Moderation *Julika Hing*

→ 0.25 ECTS



Dienstag
7. April

09:30–12:30
MUTprobe 2

Nachholtermin
aus dem Wintersemester 2025/2026



Foto privat

Irina Sittek

SPEED DATING

Alles über mich in drei Minuten

Workshop

Stell Dir vor, Du triffst eine wichtige Person aus den Bereichen Konzertmanagement, Intendanz oder der Geschäftsführung zufällig in einer Konzertpause oder nach einer Veranstaltung. Jetzt ist es Deine Chance, Dich oder Dein Projekt vorzustellen. Wie erkennst Du, ob und wann Du auf die Person zugehen kannst? Wie beginnst Du ein Gespräch ohne, dass es sich für Dich oder Dein Gegenüber unangenehm anfühlt? Wie bringst Du die wichtigsten Informationen in kürzester Zeit so unter, dass sie Interesse wecken können?

Wir gehen diesen Fragestellungen nach, führen Übungen durch und probieren unsere Erkenntnisse in Rollenspielen aus.

Irina Sittek ist Dipl. Sprechwissenschaftlerin und Sprechtrainerin. In Workshops und Einzelcoachings lehrt sie den gesunden Umgang mit der eigenen Stimme und anschauliches, freies Präsentieren. Sie unterrichtet in zahlreichen Hochschulen, Unternehmen und Organisationen.

→ 0.5 ECTS



Dienstag
7. April

13:30–16:30
MUTprobe 1

Nachholtermin
aus dem Wintersemester 2025/2026



Foto privat

Irina Sittek

RAUS MIT DER SPRACHE!

Konzertmoderation spannend gestalten

Workshop

Mit kleinen Zwischenmoderationen kann man Konzerte zusätzlich spannend gestalten. Informationen zu Werken, Komponistinnen oder Komponisten und die eigene Künstlerbiografie stehen bereits im Programmheft. Wie kann ich dennoch kurze interessante Informationen vermitteln, die dem Publikum einen Mehrwert bieten und mir Spaß bringen? Wie bringe ich das, was ich meine, verständlich und wirkungsvoll auf den Punkt?

Wir lernen rhetorische Strukturierungshilfen kennen und üben, diese anzuwenden. Wir üben das freie Reden und klären dabei die Frage: Wie wirke ich präsent und überzeugend?

Irina Sittek ist Dipl. Sprechwissenschaftlerin und Sprechtrainerin. In Workshops und Einzelcoachings lehrt sie den gesunden Umgang mit der eigenen Stimme und anschauliches, freies Präsentieren. Sie unterrichtet in zahlreichen Hochschulen, Unternehmen und Organisationen.

→ 0.5 ECTS



Freitag
10. April

09:30–12:30
Genuit-Saal



Foto privat

Wiebke Eckstein

DAS BIN ICH!

Bewerbungsgespräche überzeugend führen

Workshop

In diesem Workshop übst du, dich oder dein Projekt in Bewerbungsgesprächen klar und professionell vorzustellen und souverän auf schwierige Fragen zu reagieren. In praktischen Rollenspielen simulieren wir typische Bewerbungssituationen und testen Strategien, die du direkt umsetzen kannst.

Wir arbeiten daran,

- welche Aspekte deiner Person oder deines Projekts dir wichtig sind und wie du sie prägnant präsentierst,
- wie du mit kritischen oder unerwarteten Fragen umgehst,
- wie du durch Haltung, Sitzposition und Blickkontakt selbstbewusst wirkst,
- wie du deinen Atem beruhigst, mit sicherer Stimme sprichst und insgesamt gelassener auftrittst.

Ziel ist, dass du ruhiger, klarer und stärker in Bewerbungsgespräche gehen kannst.

Wiebke Eckstein ist Sprechcoach und Studio-Sprecherin. Sie ist in ARTE-Produktionen zu hören, aber auch bei Netflix und Disney+. Außerdem bietet sie Workshops für verschiedene Institutionen an, beispielsweise für das KIT, die PH Karlsruhe und das Naturkundemuseum Karlsruhe. In ihre Einzelcoachings kommen Menschen, die beruflich viel sprechen oder insgesamt ihre Kommunikationsfähigkeit verbessern wollen. Seit 2012 ist sie Dozentin für Sprechen im Institut für Musikjournalismus an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

→ 0.5 ECTS

